

**Stadtvertretung der
Landeshauptstadt Schwerin
Ortsbeirat der Weststadt**

Schwerin, 04.03.19

Bearbeiter: Roberto Koschmidder

Telefon: (03 85) 7 85 13 33

E-Mail: info@weststadt-schwerin.de

**Protokoll
über die Sitzung des Ortsbeirates Weststadt
am 21.02.19**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Ort: Nachbarschaftstreff „Nebenan“, Lessingstraße 26a

Anwesenheit

Vorsitzender

Thomas Munzert entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Hans-Jürgen Naumann entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Andrea Kohlmann	entsandt durch Zählgemeinschaft AfD
Franziska Hain	entsandt durch SPD-Fraktion
Günter Ungureanu	entsandt durch CDU-Fraktion
Lothar Gajek	entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Peter Voß	entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Roberto Koschmidder	entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Gäste nur bei Informationsveranstaltung

Manuela Gabriel (Fachdienst Bildung und Sport)
Mirko Goldammer (Fachdienst Verkehrsmanagement)
2 Vertreter von Ingenieurbüros
80 Bürgerinnen und Bürger der Weststadt

Leitung: Thomas Munzert

Schriftführer: Roberto Koschmidder

Festgestellte Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Protokollbestätigung der Sitzung vom 31.01.19
4. Bürgeranliegen
5. Vorlage 01614/2018 Spielplatzkonzeption für die LH Schwerin
6. Sonstiges

Protokoll

0. Informationsveranstaltung zum Schulstandort West

Vor der eigentlichen Ortsbeiratssitzung informieren Manuela Gabriel (Leiterin Fachdienst Bildung und Sport) und Marco Goldammer (Mitarbeiter Fachdienst Verkehrsmanagement) den Ortsbeirat und etwa 80 Bürgerinnen und Bürger über den Stand und die Aussichten zum Schulstandort Weststadt. Zwei Vertreter von Verkehrsplanungsbüros unterstützen in Detailfragen zum Verkehrskonzept. Nach Vorstellung des Projekts durch die Verwaltung werden Fragen beantwortet.

Die Beantwortung der Fragen zum Verkehrskonzept bleibt weit hinter den Erwartungen des Ortsbeirates und der Gäste zurück. Das mag dem Umstand geschuldet sein, dass die angekündigte Kollegin des Verkehrsmanagement sich aus gesundheitlichen Gründen vertreten lassen musste. Antworten auf offene Fragen sollen zu Protokoll gegeben werden. (Anmerkung: Am 02.03.19 erreichten diese Hinweise den Ortsbeirat und werden als „anlage010219.pdf“ dem Protokoll beigefügt.)

Weil Bürgerinnen und Bürger auch mit dem Goethegymnasium im Zusammenhang stehende Anliegen hatten, wurde der Direktor, Reinhard Maas zur Veranstaltung eingeladen. Er folgte der Einladung nicht und gab dem Ortsbeirat auch keine Begründung für sein Fehlen.

Steigende Schülerzahlen machen auf Grundlage der Schulentwicklungsplanung Schulneubauten in der ganzen Stadt nötig. Von den 18 Mio € für den Bau und die Einrichtung der Schulen in der Weststadt wären 13 Mio € Fördermittel. Einige Bäume mussten gefällt werden. Es werde viele Bäume neu gepflanzt

Die bestehende Turnhalle bleibt erhalten. In ihrer Nähe entstehen neue Parkplätze.

Die Bautätigkeiten zur neu zu errichtenden Grundschule werden bei laufendem Betrieb Regionalschule durchgeführt, Der Rohbau der Grundschule soll Ostern stehen. Der Ausbau wäre dann nicht mehr so lärmintensiv.

Die Frage nach dem genauen Einzugsbereich der Regionalschule kann vor Ort nichtgeklärt werden. Es wird auf die Schuleinzugsbereichssatzung verwiesen. (Anmerkung: Am 25.02.19 erreichte den Ortsbeirat die Schuleinzugsatzung 2019 ohne und 2020 mit Regionalschule West. Die Dokumente werden als „anlage020219.pdf“ und „anlage030219.pdf“ dem Protokoll beigefügt.)

Die Zugänge zu den Schulen werden getrennt angeordnet. (Grundschule von Willi-Bredel-Straße, Regionalschule von Johannes-R.-Becherstraße)

Die Grundschule wird wieder in Modulbauweise errichtet. Die Anlieferung der Module wird auf dem gleichen Weg wie bei der Regionalschule erfolgen.

Wegen dem zu erwartenden Mehrverkehr Verkehr von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern und Fußgängern wird zwischen der Willi-Bredel-Straße und der Johannes-R.-Becher-Straße eine Verbindungsstraße gebaut. Dort wird es Längsparkstände geben. Ein Minikreisverkehr an der Einmündung dieser Verbindungsstraße in die Willi-Bredel-Straße soll Wendemanöver mit PKW vor dem Eingang zur Grundschule vermeiden.

Auf die Frage, wie dem schon jetzt sehr lästigen Kraftfahrzeugverkehr in der Johannes-R.-Becher-Straße begegnet werden soll gibt es nur die unklare Aussage, dass es Einschränkungen geben wird. Die anschließende Frage nach der eventuellen Einrichtung einer Einbahnstraße wird nicht beantwortet.

Zum Thema „Anwohnerparkplätze“ wird auf das noch zu diskutierende Parkraumbewirtschaftungskonzept und die schon oben erwähnten zusätzlichen Parkplätze verwiesen. In der Johannes-R.-Becher-Straße würde es aus Platzgründen keine neuen Parkplätze geben können.

Die Idee, auf dem jetzigen Schulgartengelände Parkraum für PKW zu schaffen wird von der Verwaltung mitgenommen. An der Bewirtschaftung des Schulgartens wird jedoch von der Grundschule „John Brinckman“ festgehalten.

Die Frage, ob die Kreuzung Friesenstraße/Johannes-R.-Becherstraße/Bertolt-Brecht-Straße verändert wird, wird nicht beantwortet.

Wie der anwachsende Fußgängerverkehr von der Straßenbahnhaltestelle zur Schule zu bewältigen und die Konflikte mit dem PKW-Verkehr zu entschärfen seien, bleibt ebenfalls offen.

Die Willi-Bredel-Straße soll im Herbst eine neue Fahrbahndecke erhalten. Durch Rampen soll der Verkehr beruhigt und neue Parkplätze sollen generiert werden.

Die geforderte Sanierung der Johannes-R.-Becherstraße im Bereich der Pflasterung wäre ein Vollausbau, der höhere Kosten und längere Planungszeiten hervorrufen würde.

Eine Bürgerin verlangt Parkplätze in einer gewissen Entfernung von den Schulen und Einbahnstraßenregelungen. Man müsse der Bequemlichkeit der Bürger mit Maßnahmen begegnet. Ein Bürger beschwert sich über das Radfahren auf den Gehwegen.

Anschließend gibt es Auskünfte zur Sanierung der Erich-Weinert-Straße. Der Fahrbahnbelag soll erneuert und in diesem Zusammenhang Abwassereinrichtungen repariert werden. Vor der Kita werden neue Gehwege und PKW-Stellplätze geschaffen und durch Aufpflasterung will man eine Verkehrsberuhigung erreichen, Für diese Baumaßnahmen müssten Teile der Straße für ca. 1,5 Monate voll gesperrt werden.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Thomas Munzert eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit zwei Änderungen bestätigt. Die Spielplatzkonzeption wird in Antrag 01614/2018 anstatt 01508/2018 behandelt und die Protokollbestätigung betrifft die Sitzung vom 31. anstatt 30.01.19.

3. Protokollbestätigung der Sitzung vom 31.01.19

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird mit einer Änderung bestätigt. Auf Seite 5 wird das Wort „Vorsitzender“ gegen die Worte „Stellvertreter des Vorsitzenden“ ausgetauscht. Das aktuelle Protokoll steht als Download hier zur Verfügung:
<http://www.weststadt-schwerin.de/pdf/ortsbeirat2019/protokolle/protokoll0119.pdf>

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

4. Bürgeranliegen

Dem Ortsbeirat liegen keine neuen Bürgeranliegen vor.

5. Vorlage 01614/2018 Spielplatzkonzeption für die LH Schwerin

Am 27.02.19 wird die Verwaltung um 18:00 im Stadthaus eine Informationsveranstaltung für Ortsbeiräte durchführen. Franziska Hain wird die Veranstaltung besuchen und berichten. Eine Diskussion mit Abstimmung wird der Ortsbeirat auf seiner nächsten Sitzung führen.

6. Sonstiges

Roberto Koschmidder teilt mit, dass der Fachdienst Verkehrsmanagement mit der Verkehrsbehörde und der Polizei dabei ist, die Situation für Radfahrende Vor dem Wittenburger Tor zu verbessern.

Roberto Koschmidder berichtet kurz von der letzten Sitzung des Vereins „Schweriner Ortsbeiräte und Präventionsräte e.V.“

Thomas Munzert verliest ein Schreiben der Verwaltung, in dem von Veränderungen in der Mühlentwiete geschrieben steht. Für eine verkehrsberuhigte Zone käme die Verbindungsstraße nicht in Frage. Weil der aufgezeichnete Gehweg auf der Fahrbahn von Kfz-Führern ignoriert wird, solle an der Stelle ein baulicher erhöhter Gehweg entstehen. Weil das Schreiben der Verwaltung erst am Tag der Sitzung ankam, wird Thomas Munzert es für eine Diskussion auf der nächsten Sitzung an die Ortsbeiratsmitglieder verteilen.

Die Beleuchtung vor der Sparkassenfiliale ist am Tag der Sitzung abends nicht in Betrieb, obwohl sie nach Auskunft des Sparkassenpersonals repariert worden sei. Thomas Munzert wird die Sparkasse diesbezüglich anschreiben. Die Anzeige von Uhrzeit und Temperatur in der Sparkassenwerbung funktioniert nach Monaten wieder fehlerfrei.

Die Verwaltung informiert schriftlich, dass die Wiese hinter der Sparkasse keine Hundewiese sei. Das war dem Ortsbeirat bekannt. Offenbar gab es hier ein Kommunikationsproblem. Bürger hatten beklagt, dass dort Hunde laufen gelassen würden und ein Hinweisschild, welches dieses untersagte demoliert worden wäre. Weil die Wiese der SWG gehört, wird Thomas Munzert den Vorstand dieser Gesellschaft dazu anschreiben.

Zum Thema „Scharfkantige Bordsteine in den Parkbuchten der Robert-Beltz-Straße“ teilt die Verwaltung mit, dass dort die Kanten der wiederverwendeten Granitsteine

gebrochen worden seien und diese Borde nicht zum Überfahren mit Kraftfahrzeugen gedacht sind. Dieses Schreiben wird Thomas Munzert an die Mitglieder des Ortsbeirates verteilen und die Situation wird noch einmal vor Ort besichtigt.

Am 28.02.18 um 08:00 wird es eine Bauanlaufberatung zur Sanierung der Erich-Weinert-Straße geben. Günter Ungureanu wird teilnehmen.

Thomas Munzert und Roberto Koschmidder informieren über eine Informationsveranstaltung zum Parkplatzkonzept der Innenstadt mit Auswirkungen auch auf die Weststadt, auf der Untersuchungsergebnisse des Ingenieurbüros LK Argus GmbH vorgestellt wurden. Man schätzte danach ein, dass es ausreichend fußläufig zu erreichende Parkplätze für die Anlieger der Weststadt gäbe, was nicht dem Eindruck einiger Mitglieder des Ortsbeirates entspricht.

gez. Thomas Munzert

gez. Roberto Koschmidder

Vorsitzender

Protokollführer